

# Forschungsarbeit des Monats

## Dezember 2012



**Nadine  
Kuklau**

Thema der Dissertation:  
„Hospizlich –  
ambulante ehrenamtliche Sterbebegleitung bei Menschen mit Demenz“

Betreuer: Prof. Dr. Andreas Heller, IFF Wien Uni Klagenfurt  
Prof. Dr. Thomas Klie, EH Freiburg

**Stand der Arbeit:** Verschriftlichung

## Abstract

Freiwillige der Hospizarbeit können als ausführendes Organ eines niedrigschwelligen Betreuungsangebots, nach dem Pflegeleistungsergänzungsgesetz vom 01.04.2002 (§45a/b SGB XI), Akteure in der Betreuung von Menschen mit Demenz sein. Mit der gesetzlichen Verankerung der „Spezialisierten ambulanten Palliativversorgung (SAPV)“ (§37b) 2007 im fünften Sozialgesetzbuch, wird ambulanten Hospizdiensten explizit, als Leistungserbringer für die Betreuung von Menschen mit einer „besonders aufwändigen Versorgung“ am Lebensende, eine tragende gesellschaftspolitische Rolle im Welfare Mix zur Betreuung von Menschen mit fortgeschrittener Demenz von Gesetzgeberseite zugestanden.

Die Dissertation nimmt mit einer qualitativen empirischen Untersuchung die freiwilligen Sterbebegleiterinnen und deren ehrenamtliche Sterbebegleitung von Menschen mit Demenz in den Fokus. Im Rahmen eines grounded theory Ansatzes wird der Frage nachgegangen, was den Kern ehrenamtlicher Sterbebegleitung bei Menschen mit Demenz ausmacht, welche Interaktions- und Erklärungsmuster sich bei den Ehrenamtlichen innerhalb der Begleitung zeigen, entwickeln und verfestigen. Dafür wurden bisher 15 mehrstündige leitfadengestützte Interviews, mit narrativen Anteilen, mit freiwilligen HospizhelferInnen, zu Begleitungen von Menschen mit Demenz geführt und diese in kleinen NachwuchsforscherInnengruppen ausgewertet. Die Stärke der Auswertungsgruppen lag vor allem in der Interdisziplinarität: Die beteiligten Forscherinnen waren Soziologinnen, Kulturwissenschaftlerinnen, Pflegewissenschaftlerinnen und Pädagoginnen.

In Zukunft werden viel mehr Menschen als heute die Diagnose einer Demenz erfahren, da, nicht nur für die Bundesrepublik Deutschland, die Zunahme Hochaltriger, sowohl numerisch als auch relativ zur Gesamtbevölkerung, prognostiziert wird. Mit der Dissertation soll ein Beitrag zur grundlegenden Erforschung der Einbindung bürgerschaftlichen Engagements in die Versorgung von Menschen mit Demenz geleistet werden.

### Kontakt:

Förderverein  
Zivilgesellschaftsforschung e.V.  
c/o Maecenata Stiftung

Wilhelmstrasse 67  
D - 10117 Berlin-Mitte

Tel.: +49-30-28 38 79 09  
Fax: +49-30-28 38 79 10  
E-mail: fvzf@maecenata.eu

[www.zivilgesellschaftsforschung.de](http://www.zivilgesellschaftsforschung.de)

**Nadine Kuklau** über das Forschercollegium:

*„Ich komme immer gerne nach Berlin, um mit den anderen DissertantInnen über deren spannende Arbeiten zur Zivilgesellschaft zu diskutieren. Es ist besonders fruchtbar, wenn man anderen Nachwuchsforscherinnen begegnet, die sich ähnlichen Themen widmen und dann doch so verschieden in Herangehensweise und Fragestellungen sind. Nicht nur der fachliche, auch der Austausch über die Situation als Doktorandin, mit vielen Aufgaben und Projekten, hilft mir sehr, den Fokus zu behalten und wesentliche Zielsetzungen nicht aus den Augen zu verlieren.“*

**fvzf** Förderverein  
Zivilgesellschaftsforschung